

# Klimaschutzverträge

Vorstellung des neuen Förderprogramms zur Transformation der Industrie  
Stand: 26. April 2023

# Warum gibt es Klimaschutzverträge?



## Klimaneutralität bis 2045 geht nur gemeinsam mit der Industrie

- Die Industrie ist für **über 20% der CO<sub>2</sub>-Emissionen** in Deutschland verantwortlich



## Klimaneutrale Produktion ist häufig noch nicht wirtschaftlich

- Die Umstellung auf klimafreundliche Produktion ist mit **Mehrkosten** und schwer kalkulierbaren **Preisrisiken** verbunden
- Viele Förderprogramme haben aufwendige Prüfverfahren oder unterstützen nur **Investitionen in kleinere Anlagen**

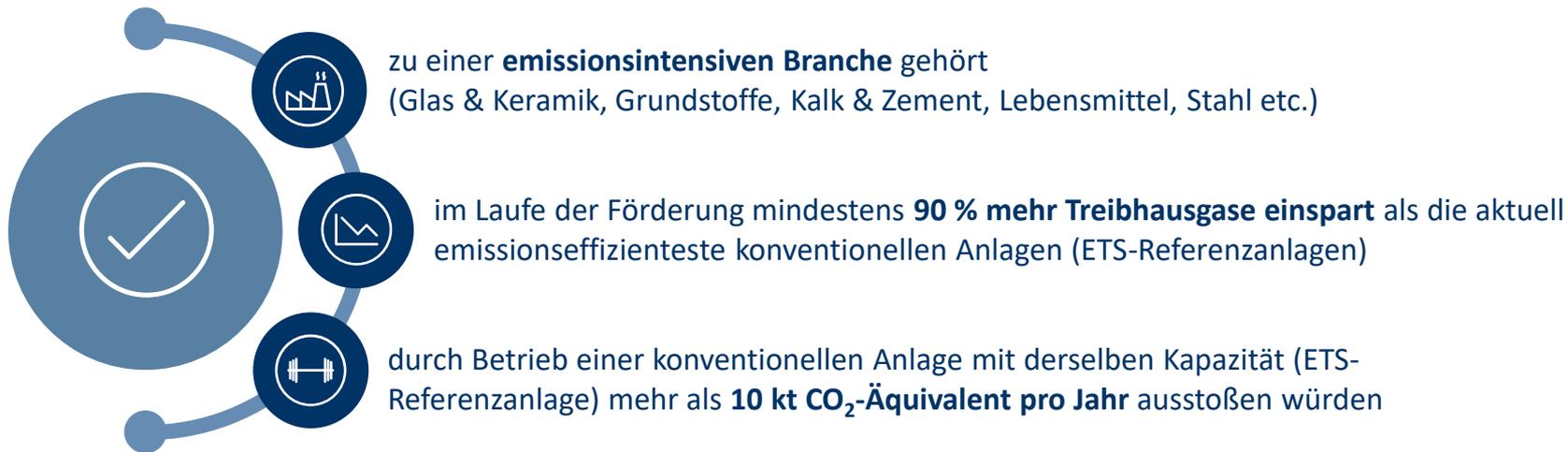


## Klimaschutzverträge ermöglichen klimafreundliche Industrieanlagen

- Sie federn **15 Jahre CAPEX & OPEX-Mehrkosten** ab und schützen Unternehmen vor Preisrisiken
- Die Förderung erfolgt **auf Basis einer Auktion** – aufwendige Prüfverfahren entfallen im Gegenzug
- Durch Errichtung und Betrieb erster Anlagen **entstehen Expertise, Infrastruktur und Märkte** für klimafreundliche Industrie

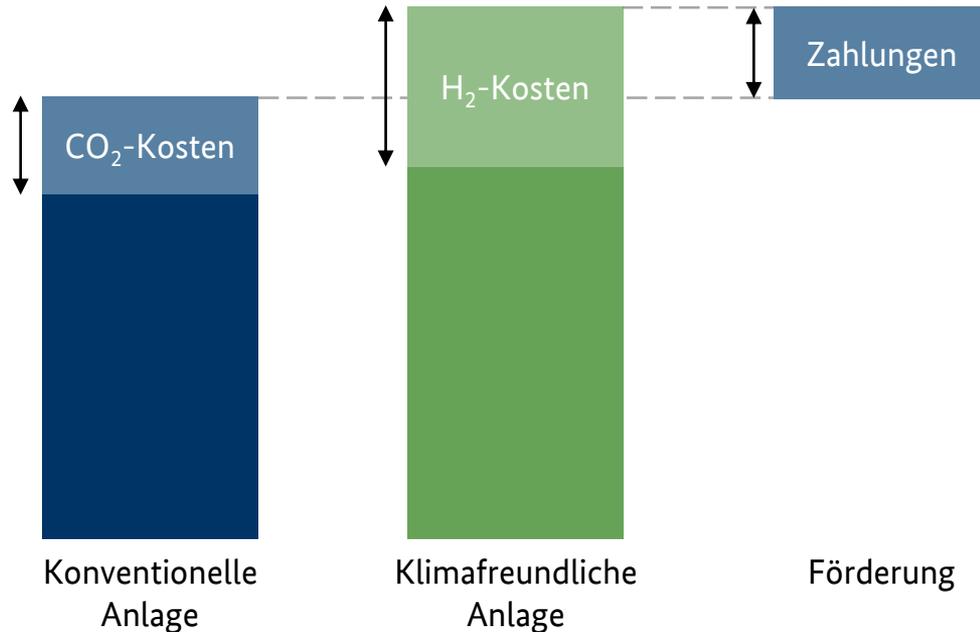
# Für wen kommen Klimaschutzverträge in Betracht?

Wer eine klimafreundliche Anlage errichten und betreiben will, die



# Wie wird die Förderhöhe berechnet?

## Beispiel



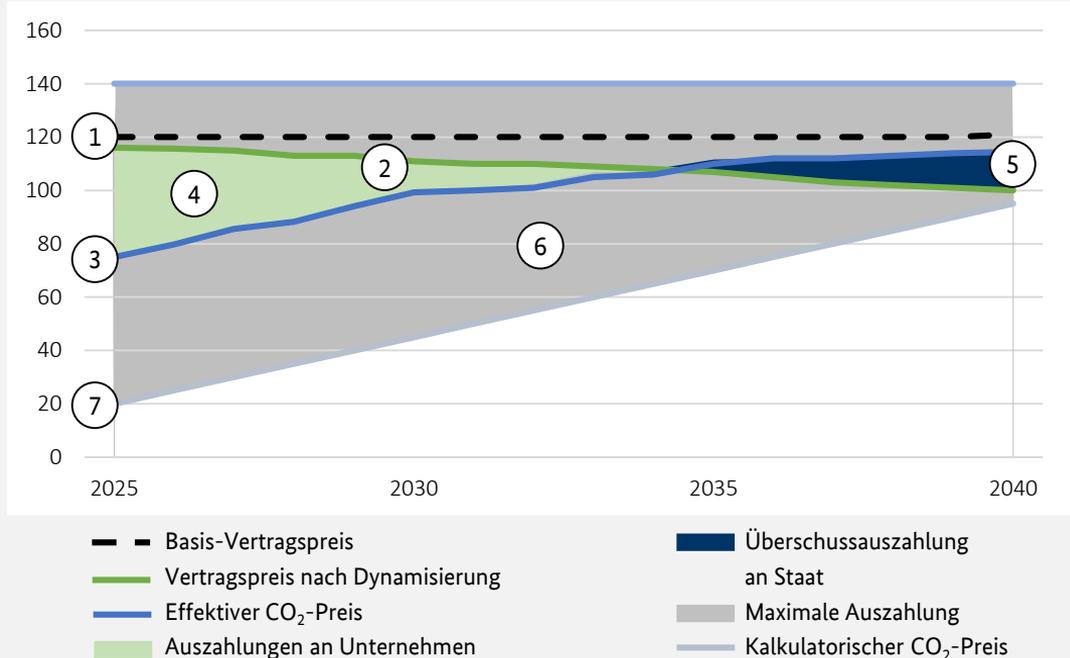
- Der **Bieter berechnet seine Förderlücke**, indem er die betriebswirtschaftliche Kalkulation einer konventionellen Anlage mit der einer klimafreundlichen Anlage vergleicht
- Auf dieser Basis **gibt er ein Gebot ab** im Rahmen der vorgegeben Parameter (u.a. Referenzsystem, dynamisierte Energieträger, Maximalgebot)
- Zentrale Preisparameter werden dynamisiert, sodass sich die **Förderhöhe automatisch anpasst**. Dies nimmt den Unternehmen zentrale Preisrisiken und reduziert zugleich die staatlichen Ausgaben auf das notwendige Minimum

# Wie funktionieren Klimaschutzverträge?

- 1 Das Unternehmen bietet einen **Basis-Vertragspreis**
- 2 **Dieser wird angepasst**, entsprechend der Preise der dynamisierten Energieträger
- 3 Abgezogen wird der **effektive CO<sub>2</sub>-Preis**
- 4 Das führt zu **Auszahlungen** (grüne Fläche) an das Unternehmen bzw.
- 5 **Überschusszahlungen** (blaue Fläche) an den Staat

Die **graue Fläche** 6 zeigt die maximale Auszahlung, die zum Zeitpunkt des Gebots berechnet wird. Diese wird jährlich kleiner, weil mit einem jährlich steigenden CO<sub>2</sub>-Preis 7 gerechnet wird.

## Förderhöhe pro Produkteinheit im Zeitverlauf, in EUR



# Wie bekommt man einen Klimaschutzvertrag?



**1**

**Projektplanung**

Projekt  
unternehmens-  
intern planen



**2**

**Vorverfahren**

Informationen  
übermitteln  
(verpflichtend)



**3**

**Gebotsverfahren**

Antragsunterlagen  
inkl. kompetitivem  
Gebot einreichen



**4**

**Zuschlag**

Durch den Zuschlag  
erhält man den  
Klimaschutzvertrag



...

**Gebotsverfahren**

Dieser Zyklus ist  
zweimal jährlich  
geplant

Mai 2023

Herbst 2023

Ende 2023

Ab 2024

# Wo erhalte ich weiterführende Informationen?

Auf unserer Internetseite finden Sie zeitnah weiterführende Materialien, u.a.:



Die aktualisierte Förderrichtlinie



Ein Handbuch mit Informationen und Erläuterungen zur Regulierung und zum Prozess



Formulare für das vorbereitende Vorverfahren



[www.bmwk.de/klimaschutzvertraege](http://www.bmwk.de/klimaschutzvertraege)  
[klimaschutzvertraege@bmwk.bund.de](mailto:klimaschutzvertraege@bmwk.bund.de)